



Bilder: T. Zuna-Kratky, H. Schlumprecht (Karte)

March-Thaya Auen ein besonders schützenswertes Gebiet

Die Ergebnisse einer Paneuropäischen Studie sind eindeutig: Kein Raum entlang des ehemaligen Eisernen Vorhangs ist so reich an Schutzgütern wie der Donau-March-Thaya Raum.

Letzte Woche wurde im Rahmen des Paneuropäischen „Green Belt Meetings“ in Bratislava eine Studie der Weltnaturschutzorganisation IUCN präsentiert, die alle Schutzgebiete entlang des Grünen Bandes erhoben und analysiert hat. Das Ergebnis ist bemerkenswert: Nirgendwo entlang des 8.500 km langen Grünen Bandes liegen so viele hochwertige und gleichzeitig gefährdete Schutzgebiete auf so engem Raum nebeneinander, wie in den Donau-March-Thaya Auen. Aufgrund der räumlichen Nähe der beiden Hauptstädte Wien und Bratislava ist die Chance auf eine nachhaltige regionale Entwicklung der Region (z.B. sanfter Tourismus) sehr groß. Die Studienautoren folgern daraus, dass eine enge Zusammenarbeit des Naturschutzes mit der Regionalentwicklung dringend erforderlich ist. Die denkbar beste Möglichkeit für Dr. Helmut Schlumprecht, den Autor der

Studie, ist ein grenzüberschreitendes Großschutzgebiet mit einem klaren Schutzgebietsmanagement. Details zum Kartierungsprojekt unter www.europeangreenbelt.org.

Sicherung der Auen

Die offizielle Erklärung der Donau-March-Thaya Auen zum trilateralen Ramsar Gebiet letzte Woche ist ein erster wichtiger Schritt für die dauerhafte und effiziente Sicherung der Auen, Wiesen, Wälder und Flussläufe. Damit teilen sich die Tschechische Republik, die Slowakei und Österreich die Verantwortung für die Sicherung des grenzüberschreitenden Feuchtgebietes. Natur- und Umweltschutz sowie eine nachhaltige Entwicklung der Region sollen im Rahmen dieser Kooperation über die Grenzen hinweg erfolgen.

MarTha-Forum

Um den Schutz voranzutreiben, haben sich alle Organi-

sationen, denen die Natur in diesem Raum besonders am Herzen liegt, zum MarTha (March-Thaya)-Forum zusammengeschlossen. WWF Österreich, NATURSCHUTZBUND NÖ, BirdLife Österreich, Distelverein, Auring, Bürgerinitiative Marchfeld und VIRUS bemühen sich gemeinsam um den Schutz und eine umwelt- und naturverträgliche Entwicklung in der Region.

„Mit dem MarTha-Forum wollen wir die bereits laufenden Schutzprojekte bündeln“ führt Mag. Gerhard Egger vom WWF Österreich weiter aus und ergänzt, „Bis jetzt gibt es in den March-Thaya Auen zwar einzelne Naturschutzprojekte, eine dauerhafte Betreuung fehlt jedoch. Als ersten Schritt will das MarTha Forum deshalb, dass eine Schutzgebietsbetreuung etabliert wird, die das Management der Auen koordiniert und vorantreibt.“

(Text: Margit Gross, Gerhard Egger)



In den March-Thaya Auen ist auf beiden Seiten der Grenze eine Reihe von Schutzgebieten ausgewiesen, was deren naturschutzfachlichen Wert offensichtlich macht.

Univ.-Prof. Dr. Walter Hödl, Vorstand des NATURSCHUTZBUND NÖ: „Die March-Thaya Auen sind ein Herzstück des Grünen Bandes! Ohne Schutzgebietsbetreuung wird es uns nicht gelingen, sie nachhaltig zu sichern.“



Kontakt und Info:
NATURSCHUTZBUND NÖ
noe@naturschutzbund.at
www.noe.naturschutzbund.at
www.gruenesband.at
www.europeangreenbelt.org

